

Detaillisten: Waldstätterpark

«Nein ist Nein»

Das Nein vom 9. Juni zum regionalen Detailhandels-Teilrichtplan bedeute klar auch ein Nein zum in Kriens geplanten Einkaufszentrum Waldstätterpark. Dies hält der Luzerner Detaillistenverband (DVL) fest.

red. Es zeuge von einem «äusserst fragwürdigen Demokratieverständnis», wenn nach dem Nein zum Teilrichtplan Detailhandel nun versucht werde, «durch die Hintertür einer kantonalen Richtplanänderung» eine Realisierung des Waldstätterparks zu ermöglichen. So schreibt der DVL in einem Brief an den Luzerner Regierungsrat, den Grossrat und den Regionalplanungsverband.

Das Nein zum Teilrichtplan sei klar als Nein zum Waldstätterpark zu deuten, glauben die Detaillisten. Schliesslich seien es die Gegner des Waldstätterparks gewesen – der DVL selber sowie ein Komitee –, die gegen den Teilrichtplan das Referendum ergriffen hätten – und nicht das Komitee «Nein zur Planwirtschaft», das sich gegen den Richtplan, aber für das Einkaufszentrum aussprach. Der DVL: «Ausnahmslos alle 6230 unterzeichnenden Bürgerinnen und Bürger haben das Referendum ausschliesslich unterschrieben, weil sie sich gegen den Bau des Waldstätterparks aussprachen.» Der «unmissverständliche» Volksentscheid in den 21 Gemeinden des Regionalplanungsverbandes sei zu respektieren. Eine allfällige Umdeutung des Volks-Neins auf juristischem Umweg oder durch eine kantonale Richtplanänderung werde der DVL nicht akzeptieren; er würde «alle Hebel in Bewegung setzen, um dem Volkswillen Nachdruck zu verschaffen». Der DVL fordert in seinem Schreiben die Wirtschaftskreise auf, «sich für die Schaffung von echten, neuen Arbeitsplätzen» und die «zonenkonforme Ansiedlung von Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetrieben» stark zu machen.

Heute EM-Studio mit Mäni Weber und «Blick»-Chef

Horw – Auch wenn die Schweiz ausgeschieden ist: Im EM-Studio der Zwischenbühne Horw geht's heiter weiter, heute mit der Übertragung der beiden ersten Viertelfinals. Dazwischen, um zirka 18,30 Uhr, kommt es zur dritten Talk-Runde, diesmal mit der TV/Radio-Legende Mäni Weber, «Blick»-Chefredaktor Sacha Widgorovits sowie Luzerns erster Stadträtin, Irene Hartmann. Weiter geht auch die inoffizielle Töggeli-EM, an der sich die Schweiz recht souverän für die Viertelfinals qualifiziert hat.